

Gregor Hackmack im Interview

"Bürger und Politiker zusammenbringen"

Auf Abgeordnetenwatch.de können Sie Politikern öffentlich Fragen stellen, nachsehen, welchen Nebentätigkeiten sie nachgehen und erfahren, wer wie im Bundestag abgestimmt hat. Gregor Hackmack, einer der Gründer, erklärt, was er mit dem Online-Portal bezweckt und verrät, wie die "Abgeordnet"-Teilnehmer auf die Bürgerfragen reagieren.

SWR.de: Herr Hackmack, was kann man sich unter Abgeordnetenwatch.de genau vorstellen?



Die Gründer von  [Abgeordnetenwatch.de](#):
Gregor Hackmack und
Boris Hekele (v.l.)

Gregor Hackmack: Abgeordnetenwatch.de ist eigentlich eine 24-Stunden Online-Sprechstunde. Bürgerinnen und Bürger können sich mit öffentlichen Fragen rund um die Uhr an ihre Abgeordneten im Bundestag und im EU-Parlament wenden. Auch die Antworten sind natürlich öffentlich. Zusätzlich dokumentieren wir auf Abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und die Nebentätigkeiten der Abgeordneten.

Was sind Ihre Ziele, geht es Ihnen um den "gläsernen Abgeordneten"?

Viele Menschen haben sich von der Politik abgewendet, weil sie denken, dass sich Politiker nicht für sie interessieren. An den Antworten auf Abgeordnetenwatch.de sieht man aber, dass dies oft ein falscher Eindruck ist. Viele Abgeordnete geben sich wirklich Mühe bei der Beantwortung der

Bürgerfragen.

Auch Widersprüche werden deutlich. Zum Beispiel hatten sich auf Abgeordnetenwatch.de vor der Wahl 2005 einige gegen eine Erhöhung der Mehrwertsteuer ausgesprochen, auf dem Portal kann man nun aber nachlesen, dass einige der Abgeordneten nach der Wahl die Erhöhung selbst mitbeschlossen haben. Uns ist es wichtig, dass so etwas transparent wird und die Menschen kritisch nachfragen können. Abgeordnetenwatch.de will Bürger und Politiker zusammenbringen.

Wie finanzieren Sie sich?

Das Portal wird betrieben vom gemeinnützigen Parlamentwatch e.V., der sich überwiegend aus Spenden und Fördermitgliedschaften finanziert. Derzeit unterstützen uns über 1.400 Menschen, die dem Projekt damit auch eine wichtige Legitimation geben. So wird deutlich: Hier gibt es viele Menschen, denen Transparenz und Bürgernähe im doppelten Sinne etwas wert ist.

Wie kann der interessierte Bürger von Ihrer Seite profitieren?

Viele Menschen wissen nicht, welcher Abgeordnete sie in Berlin oder in Brüssel vertritt. Dann können sie sich auch kein Bild davon machen, was ihr Wahlkreisabgeordneter so macht. Auf Abgeordnetenwatch.de geben Sie Ihre Postleitzahl ein und erhalten dann quasi ein Arbeitszeugnis Ihres Abgeordneten: Wie geht er mit öffentlichen Anfragen um? Antwortet er kompetent und freundlich oder umschiffert er kritische Fragen und weicht aus? Reagiert er überhaupt auf die Fragen der Bürger? Und wie hat er bei wichtigen Gesetzen abgestimmt? Wir nennen Abgeordnetenwatch.de auch "ein digitales Wählergedächtnis", in dem alles gespeichert ist, was für die Wahlentscheidung wichtig sein kann.



Politiker auf dem  Prüfstand bei [Abgeordnetenwatch.de](#)

Vor der Europawahl konnte man nicht nur die Abgeordneten, sondern auch die Kandidaten befragen - gibt es ein solches "Abgeordnetenwatch.de" auch vor der Bundestagswahl?

Ja, Sie können ab sofort auch die Bundestagskandidatinnen und -kandidaten in Ihrem Wahlkreis befragen. Einfach die Postleitzahl eingeben und los geht's ...

Beantwortet jeder Abgeordnete Fragen auf Abgeordnetenwatch.de? Welche sind besonders fleißig oder besonders träge?

Die Antwortquote liegt bei knapp 85 Prozent. Inzwischen beantworten etwa 550 von 612

Bundestagsabgeordneten die Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Darunter die meisten Spitzenpolitiker wie Wolfgang Schäuble, Brigitte Zypries, Guido Westerwelle oder Claudia Roth. Der SPD-Innenexperte Dieter Wiefelspütz zum Beispiel hat in den 30 Monaten seit dem Start von Abgeordnetenwatch.de 1.500 Antworten gegeben, also durchschnittlich fast zwei pro Tag.

Wie stehen die Kandidaten der TV-Sendung "Abgeordnet" - Renate Künast, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Wolfgang Bosbach, Gregor Gysi und Karl Lauterbach da?



Gregor Gysi
beantwortete schon
über 800 Fragen



Planen Sie einen Ausbau der Watch-Seiten?

Herr Gysi gehört zu den beliebtesten Abgeordneten auf Abgeordnetenwatch.de und hat inzwischen mehr als 800 Fragen beantwortet. Auch Frau Leutheusser-Schnarrenberger und Frau Künast beantworten den überwiegenden Teil der Bürgerfragen. Bei den Herren Bosbach und Lauterbach sieht die Sache anders aus. Wolfgang Bosbach beantwortete 18 von 149 Fragen und Karl Lauterbach gab auf 128 Fragen null Antworten. Daraus kann jeder seine eigenen Schlüsse ziehen.

Abgeordnetenwatch.de gibt es derzeit auch für das Hamburger Landesparlament. Mittelfristig sollen auch die Landtagsabgeordneten in anderen Bundesländern befragt werden können, aber das hängt von der Finanzierung ab. Wenn wir in einem Bundesland genügend Spenden, beziehungsweise Fördermitglieder zusammenbekommen, kann es dort losgehen.

Die Fragen stellte Peter Mühlfeit

Letzte Änderung am: 28.07.2009, 13.24 Uhr

Mehr im WWW:

[Abgeordnetenwatch](http://www.abgeordnetenwatch.de/)

Hier können Sie Politiker online befragen
<http://www.abgeordnetenwatch.de/>

URL: <http://www.swr.de/abgeordnet/wahlwissen/-/id=4979142/nid=4979142/did=5182296/7g826h/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD 

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | © SWR 2009